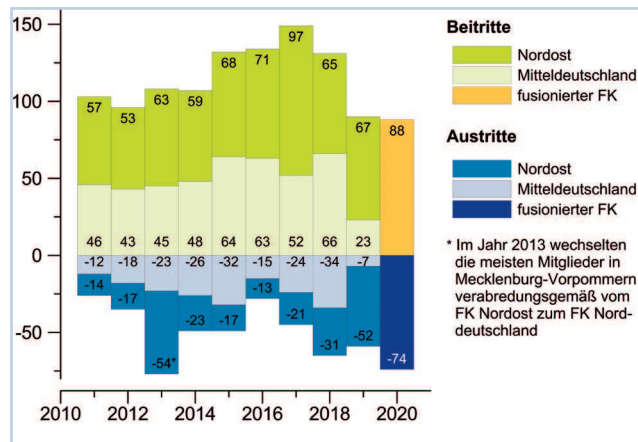
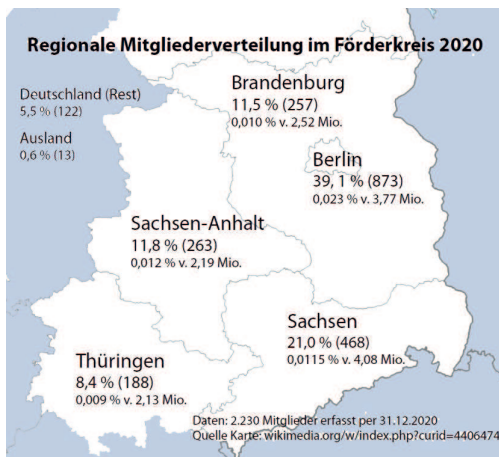


Vorstandsbericht für 2020

1. Ablauf des Fusionsprozesses

Die Vorbereitung der Fusion zwischen den Förderkreisen (FK) Mitteldeutschland und Nordost erfolgte in enger Absprache der beiden Vorstände und insbesondere in einer AG, in der die Vorsitzenden und Geschäftsführenden der beiden FK vertreten waren. Besonders wichtig im Prozess war auch die Einbindung der Mitglieder in die Kommunikation und mit Veranstaltungsangeboten. Franz Stubner beendete altersbedingt im Juni 2020 seine Tätigkeit als Geschäftsführer des FK Mitteldeutschland. Ihm sei an dieser Stelle für sein Engagement ganz herzlich gedankt. Seit Juni 2020 übernahmen die Mitarbeitenden des FK Nordost im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages die Aufgaben der Geschäftsführung und Mitgliederbetreuung im FK Mitteldeutschland. Für die Anteilsverwaltung und Mitgliederbetreuung wurde Caroline Frumert neu eingestellt.

Nachdem die für April 2020 geplanten Mitgliederversammlungen (MV) Corona-bedingt nicht stattfinden konnten, stimmten die MV des FK Mitteldeutschland am 18. Juli 2020 und die MV des FK Nordost am 25. Juli 2020 der Fusion zu. Mit der Eintragung beim Amtsgericht in Charlottenburg am 1. Oktober 2020 wurde die formale Verschmelzung des FK Mitteldeutschland auf den FK Nordost faktisch vollzogen, aus steuerlicher Sicht rückwirkend zum 1. Januar 2020. Die Unterlagen der Magdeburger Geschäftsstelle gingen mit nach Berlin über. Zum Zeitpunkt der faktischen Fusion brachten der FK Mitteldeutschland 989 Mitglieder und 16.730.958,80 Euro Treuhandkapital,

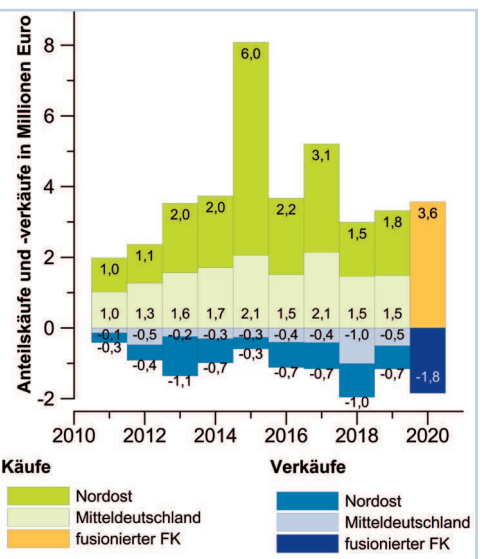


der FK Nordost 1.240 Mitglieder und 24.294.465,32 Euro Treuhandkapital in den fusionierten Förderkreis ein.

2. Mitglieder- und Anteilsentwicklung

Im Bereich des fusionierten FK traten im Gesamtjahr 2020 88 neue Mitglieder bei, gleichzeitig gab es 74 Austritte. Die Zahl der Mitglieder nahm damit im Jahresverlauf um 14 auf 2.234 Mitglieder am Jahresende zu. Davon sind 1.671 Einzelpersonen, 401 Paare und 162 Institutionen. Zu den Institutionen zählen u. a. 75 ev. Kirchengemeinden und 20 ev. Kirchenkreise. Die hohe Zahl der Austritte lag weniger an dem Umstand, dass 2020 keine Dividende ausgezahlt werden konnte, sondern vielmehr an Altersgründen und Corona-bedingtem Geldbedarf. Auch die Änderung der Beitragsregelung im alten FK Nordost und Beitragsnachforderungen im vormaligen FK Mitteldeutschland führten zu Austritten.

Im Jahr 2020 kauften die Mitglieder des fusionierten FK für 3.569.595,89 Euro neue Anteile, demgegenüber wurden für 1.841.227,55 Euro Anteile verkauft. Es ergab sich somit ein Wachstum der durch den Förderkreis treuhänderisch gehaltenen Anteile um über 1,7 Mio. Euro auf 41.978.711,89 Euro zum Jahresende. Wie aus dem Verlauf der Käufe und Verkäufe von Anteilen über die letzten 10 Jahre ersichtlich ist, war damit die Rückkaufquote relativ hoch, erreichte aber nicht den Höchststand aus dem Jahr 2018.



3. Oikocredit International

Auch die Arbeit der internationalen Genossenschaft (Oikocredit International, OI) war 2020 stark von den Auswirkungen der globalen COVID-19-Pandemie geprägt. Um Risiken zu minimieren und bestehende Partner besser unterstützen zu

können, reduzierte OI die Refinanzierung von Partnerorganisationen im globalen Süden. Zudem wurde die Finanzierung neuer Partner ausgesetzt. Neben Beratung, Schulungen und Ressourcen bot OI Partnern, die mit den Folgen der Pandemie zu kämpfen haben, eine Zahlungspau-

se und somit eine Verlängerung des Tilgungszeitraums an. Im 3. Quartal 2020 entfielen 29,5 Prozent des Portfolios ausstehender Finanzierungen auf Kredite mit einer Zahlungspause.

Die Summe der Darlehen und Kapitalbeteiligungen sank dadurch zum Ende des 3. Quartals 2020 um 190 Mio. auf 856 Mio. Euro. Das Mitgliederkapital wuchs hingegen leicht um 19 Mio. Euro auf 1,13 Mrd. Euro im Vergleich zum Vorjahresquartal – trotz der Senkung der Dividende für 2019 auf 0 Prozent und der mit der Pandemie verbundenen Ungewissheiten.

OI führte 2020 die Umsetzung der überarbeiteten Unternehmens-

strategie fort. Die Genossenschaft hat außerdem mit der Ausarbeitung einer Nachfolge-Strategie für 2022–2026 begonnen. Im Vorstand von OI übernahm Mirjam 't Lam im November 2020 die Stelle als Direktorin für Finanzen und Risikomanagement.

4. Oikocredit national

Die Oikocredit Geschäftsstelle Deutschland (OGD) ist seit Anfang 2021 mit vier Mitarbeiterinnen voll besetzt. Für die deutschen Förderkreise war es besonders erfreulich, dass im August 2020 Jessica Bodmann die neue Stelle einer Referentin für die Förderkreise angetreten hat. Damit wird die Zusammenarbeit der deutschen Förderkreise wesentlich unterstützt. Die Arbeit der OGD war 2020 geprägt von den Zielen Kapitalerhalt, Anleger*innen-Bindung und Steigerung der Bekanntheit von Oikocredit in Deutschland.

Die Oikocredit Stiftung Deutschland entwickelt sich weiter sehr positiv. 2020 sind Zustiftungen in Höhe von 401.588,10 Euro eingegangen, zum Jahresende betrug das Stiftungsvermögen 2.278.760,70 Euro. Da neben den Zustiftungen auch 154.697,79 Euro an Spenden eingingen, konnte die Stiftung u. a. 187.728,03 Euro zur Unterstützung für Oikocredit-Partner beisteuern. Hierzu zählte neben der Finanzierung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Oikocredit-Partner auch der im Editorial genannte Beitrag zum Corona-Solidaritätsfonds von OI.

5. Vorstands- und Gremienarbeit

Der Gesamtvorstand des FK Mitteldeutschland tagte 2020 noch sieben Mal. Am 1. September fand mit der 175. Vorstandssitzung die letzte Vorstandssitzung vor der Fusion statt. Der Gesamtvorstand des alten FK Nordost tagte fünf Mal, im fusi-

onierten Förderkreis fand eine Vorstandssitzung statt. Diese Sitzungen wurden überwiegend als Videokonferenzen durchgeführt. Hans-Joachim Döring und Eva Gärtner aus dem früheren mitteldeutschen Vorstand gehören bereits seit Juli 2020 dem Vorstand des FK Nordost an. Gesa Vögele zur neuen Schatzmeisterin gewählt. Vorstandsmitglieder des vormaligen FK Mitteldeutschland, die eine Kandidatur für den künftigen Gesamtvorstand erwägen, sind seit der Fusion als beratende Gäste zu den Sitzungen eingeladen.

Die beiden FK waren vor und nach der Fusion in verschiedenen internationalen und nationalen Gremien bzw. Arbeitsgruppen von Oikocredit vertreten. Auch hier fanden die Treffen 2020 meist digital statt.

An der Generalversammlung der internationalen Genossenschaft am 11. Juni nahmen für den FK Mitteldeutschland Eva Gärtner und für den FK Nordost Christiane Jenner als stimmberechtigte Delegierte teil. Sie wurden durch die jeweiligen Vorstände delegiert.

Die Arbeit in den Vorständen war im Jahr 2020 geprägt von der Fusion und dem Umgang mit der COVID-19-Pandemie, die u. a. eine Verlegung der Mitgliederversammlungen von April in den Juli erforderte.

Ende 2020 verstarb Hansjörg Kessler, der seit 2015 im Vorstand des FK Nordost mitarbeitete. Er brachte eine besondere Expertise im Bereich des Bankwesens und der Mikrofinanz in unsere Arbeit ein.

6. Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Auch in der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit (BÖA) war das Jahr 2020 geprägt durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sowie durch unseren Fusionsprozess. Die BÖA stellte sich weitgehend auf online-Formate um. Der FK war 2020 in Nordost und Mitteldeutschland auf insgesamt 23 Veranstaltungen aktiv vertreten bzw. richtete diese aus. 12



Seit 2020 produziert der Förderkreis den Oikocredit-Podcast "FAIR" mit, hier im Gespräch mit Olaolu Fajembola. (Foto: KW)

davon fanden online statt, 14 waren dem Bereich der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit zuzurechnen. Damit konnten wir 1.065 Menschen direkt ansprechen. Bewährte Kooperationen wurden fortgeführt, neue hinzugewonnen, etwa mit den Angeboten von OIKOnnect. Neue Reichweite ergab sich zweifach: erstens aus dem beinahe monatlichen Online-Versand eines FK-Newsletters, der neben Mitgliedern auch von Interessierten abonniert wird (zuletzt gut 900 Personen). Und zweitens

aus dem Engagement und dem Mitstieg von Katharina Welp in die Produktion des Oikocredit-Podcasts „FAIR“, der pro Folge 250 bis 500 Hörer*innen erreicht. Komplett aus der Planung nahmen wir 2020 aufgrund der Corona-Einschränkungen unsere „Fokusregion Pankow“.

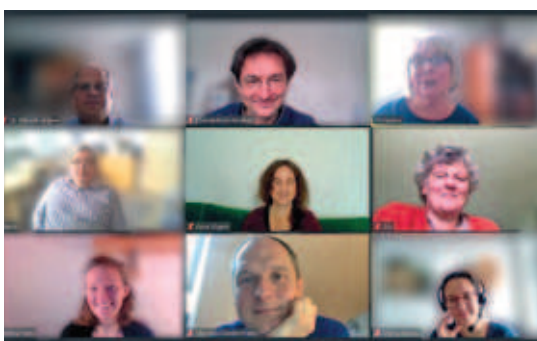
7. Ausblick

Im Jahr 2021 gilt es nun, die Potentiale, die sich mit der Fusion bieten, zu heben. Dies wird die Hauptaufgabe für den neuen Vorstand nach der Mitgliederversammlung im April sein. Einen wichtigen Schritt haben wir mit der Einstellung von Helena Funk bereits getan, die nun in der Region des früheren FK Mitteldeutschland die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit unseres FK vertritt, 2021 zunächst mit einem Fokus auf Leipzig.

Lutherstadt Wittenberg / Magdeburg,
im März 2021
DR. MARCEL LANGNER, VORSITZENDER
DR. HANS-JOACHIM DÖRING, VORSTAND



Beim weltwärts-Seminar mit dem IkJ Sachsen-Anhalt. (Foto: KH)



Jahresstudientag des Vorstands mit Gästen, Anfang 2021 im Online-Format. (Bild: KH, bearb.)